

Niederschrift über die öffentliche Sitzung

Nr. 4/2013

des Gemeinderates von Wartmannsroth am Dienstag, den 19.03.2013
im Sitzungssaal in Wartmannsroth6

Anwesend sind:

vom Gremium:

1. Bürgermeister Jürgen Karle (Vorsitzender)
 2. Bürgermeister Edgar Lutz
 3. Bürgermeister Kurt Selbert
- Eugen Bock
Roland Brönnner
Peter Görke
Brigitte Haas
Werner Kaute-Vogt
Thomas Kleinhenz
Joachim Lutz
Jürgen Müller
Stefan Schottdorf

entschuldigt:

Christian Kohlhepp
Astrid Mützel
Georg Ullrich

von der Verwaltung:

anwesend:

Daniel Görke (Schriftführer)

Zu Beginn der Sitzung stellt der erste Bürgermeister fest, dass alle Mitglieder ordnungsgemäß geladen wurden und die Mehrheit der Mitglieder anwesend und stimmberechtigt ist. Die Beschlussfähigkeit ist damit gegeben. Gegen das vorab veröffentlichte Sitzungsprotokoll der letzten Sitzung werden keine Einwände erhoben, es gilt somit als genehmigt.

1.a Antrag der Schäfer GbR auf naturschutzrechtliche Erlaubnis zur Errichtung eines Jungviehaufzuchtstalls auf dem Grundstück FINr. 1501 in Schwärzelbach

Die Schäfer GbR betreibt auf dem Grundstück FINr. 1501 in Schwärzelbach bereits einen Viehstall. An dieser Stelle soll nun noch ein Jungviehaufzuchtstall errichtet werden. Die Wasserversorgung erfolgt über eine Regenwasserzisterne und über Fässer. Für das Bauvorhaben ist eine naturschutzrechtliche Erlaubnis des Landratsamtes notwendig.

Beschluss: Der Gemeinderat von Wartmannsroth erteilt sein Einvernehmen zum Antrag der Schäfer GbR auf Errichtung eines Jungviehaufzuchtstalls auf dem Grundstück FINr. 1501 in Schwärzelbach.

Abstimmungsergebnis: 12 Ja-Stimmen zu 0 Nein-Stimmen einstimmig beschlossen

1.b Antrag von Elke und Herbert Volpert auf Nutzungsänderung der bestehenden Scheune mit Stallung auf dem Grundstück FINr. 135/2 in Völkersleier zur Lagerung von forst- und landwirtschaftlichen Geräten und Produkten

Die bestehende Scheune auf dem Grundstück FINr. 135/2 in Völkersleier soll künftig für die Lagerung von land- und forstwirtschaftlichen Geräten und Produkten genutzt werden. Im Zuge dessen ist eine geringfügige Veränderung des Daches geplant.

Beschluss: Der Gemeinderat von Wartmannsroth erteilt sein Einvernehmen zum Antrag von Elke und Herbert Volpert auf Nutzungsänderung der bestehenden Scheune mit Stallung auf dem Grundstück FINr. 135/2 in Völkersleier zur Lagerung von forst- und landwirtschaftlichen Geräten und Produkten.

Abstimmungsergebnis: 12 Ja-Stimmen zu 0 Nein-Stimmen einstimmig beschlossen

1.c Tekturantrag der Gemeinde Wartmannsroth zur Generalsanierung des Kindergartens St. Andreas in Wartmannsroth

Während der Bauphase wurde das Brandschutzkonzept geringfügig geändert. Hierdurch konnte eine Verbesserung der Fluchtwegesituation bei gleichzeitiger Kostenersparnis erreicht werden. Wegen des geänderten Brandschutzkonzepts ist eine Tekturplanung einzureichen.

Beschluss: Der Gemeinderat von Wartmannsroth erteilt sein Einvernehmen zum Tekturantrag der Gemeinde Wartmannsroth für die Generalsanierung des Kindergartens St. Andreas in Wartmannsroth.

Abstimmungsergebnis: 12 Ja-Stimmen zu 0 Nein-Stimmen einstimmig beschlossen

2. Beschlussfassung über das Bauvorhaben „Anbau an das Feuerwehrhaus Wartmannsroth“

Von der Freiwilligen Feuerwehr wurde eine detaillierte Vorplanung mit einer Kostenzusammenstellung eingereicht. Demnach fallen rund 90.000 Euro Baukosten an, von denen die Vereine 10.000 Euro übernehmen. Die restlichen 80.000 Euro sollen von der Gemeinde innerhalb zwei Jahren übernommen werden. Der Großteil der Arbeiten wird von den Vereinen in Eigenleistung ausgeführt. Bei einem ersten Bauabschnitt soll ein Lagerraum angebaut werden. In einem zweiten Bauabschnitt, nächstes Jahr, soll die Toilettenanlage erweitert und erneuert werden. Die Kosten wurden sehr sorgfältig und konservativ ermittelt, sodass davon ausgegangen werden kann, dass der Kostenrahmen eingehalten wird solange nichts Unvorhergesehenes auftritt.

Zweiter Bürgermeister Lutz stellt fest, dass die Bewirtschaftungskosten des Feuerwehrhauses schon jetzt außergewöhnlich hoch sind. Er hinterfragt deshalb, ob nicht zunächst lieber in die ordentliche Isolierung des Gebäudes investiert werden sollte bevor man noch zusätzliche Räumlichkeiten schafft, die weitere Heizkosten verursachen. Ortssprecher Thomas Kleinhenz erläutert hierzu, dass der Anbau

nach heutige Standards errichtet werde, die Dämmung des Bestands jedoch aktuell nicht vorgesehen sei, weil dies eine völlig neu Maßnahme wäre, die weit über den angestrebten Kostenrahmen hinaus gehen würde. Mittelfristig sei es jedoch sicherlich sinnvoll darüber nachzudenken.

Kritisch wird die relativ geringfügige finanzielle Beteiligung der Vereine gesehen, wenn man diese beispielsweise mit dem Windheimer Feuerwehrhausbau vergleicht. Bürgermeister Karle verweist in diesem Zusammenhang darauf, dass die Feuerwehr permanent in das Feuerwehrhaus investiert habe. Nur deshalb sei das Feuerwehrhaus mit Gastraum und Küche in einem sehr ordentlichen und ansprechenden Zustand. Hätte die Feuerwehr hier nichts getan, könnte sie sicherlich jetzt auch mehr beisteuern. Hinsichtlich der Bewirtschaftungskosten müsse sich der Gemeinderat jedoch künftig etwas einfallen lassen. Die unterschiedliche Handhabung in den einzelnen Ortsteilen hält er für ungerecht. Denn in einigen Orten übernehme die Gemeinde die gesamten Kosten, während in anderen Ortsteilen sämtliche Bewirtschaftungskosten von den Vereinen getragen würden. Dieses Thema wolle er in einer der nächsten Sitzungen behandeln.

Ratsmitglied Brigitte Haas schlägt vor die Kostenbeteiligung der Gemeinde zu fixieren. Es solle vermieden werden, dass die Kosten im Rahmen der Bauphase aus dem Ruder laufen, wie andernorts geschehen und die Gemeinde letzten Endes dafür aufkommen müsse. Allen Beteiligten sollte von Anfang an klar sein, dass 80.000 Euro definitiv die Obergrenze ist.

Beschluss: Der Gemeinderat von Wartmannsroth erteilt seine Zustimmung zum Bauvorhaben der Freiwilligen Feuerwehr Wartmannsroth und sagt eine Kostenbeteiligung von jeweils 40.000 Euro für die Haushaltsjahre 2013 und 2014 zu. Die von den Vereinen zugesagten Gelder sind zunächst aufzubrauchen, bevor die Gemeinde Kosten übernimmt. Der Gesamtzuschuss von 80.000 Euro stellt die Obergrenze einer finanziellen Beteiligung der Gemeinde dar. Alle darüber hinausgehenden Kosten müssen zusätzlich von den Vereinen aufgebracht werden. Das Bauprojekt wird organisatorisch von der Feuerwehr abgewickelt, die insofern als Bauherr auftritt. Sämtliche Auftragsvergaben sind jedoch mit der Gemeindeverwaltung abzustimmen und die Vergabeunterlagen in Kopie vorzulegen. Nach Abschluss der Arbeiten erhält die Gemeinde sämtliche Unterlagen im Original.

Abstimmungsergebnis: 12 Ja-Stimmen zu 0 Nein-Stimmen einstimmig beschlossen

3. Übernahme von Mehrkosten - Wirtschaftswegebau im Rahmen des freiwilligen Landtausches in Wartmannsroth

Der Wegebau im Rahmen des freiwilligen Landtausches in Wartmannsroth ist abgeschlossen. Für die Maßnahme sind Kosten in Höhe von 142.276,73 Euro angefallen. Die förderfähigen Kosten betragen 126.018,27 Euro. Das Amt für ländliche Entwicklung (ALE) beteiligte sich mit 94.513,70 Euro an den förderfähigen Kosten. Somit verbleiben noch zu finanzierende Kosten von 47.763,03 Euro.

In der Gemeinderatssitzung am 13.09.2010 wurde unter Punkt 10a folgender Finanzierungsplan für die Maßnahme beschlossen:

Kosten der Maßnahme	100.000,00 Euro
davon übernehmen	
ALE	75% der Kosten
Jagdgenossenschaft Wartmannsroth	9.000,00 Euro
Gemeinde Wartmannsroth	Restkosten (16.000 Euro)

Angesichts der neuen Kostenverteilung hat die Jagdgenossenschaft Wartmannsroth bisher bereits 15.000,00 Euro übernommen und ist bereit weitere 6.300,00 Euro der Kosten zu übernehmen, sodass noch rund 26.463,03 Euro von der Gemeinde zu übernehmen wären, was gegenüber der ursprünglichen Finanzierungsplanung Mehrkosten in Höhe von 10.463,03 Euro bedeutet.

Bürgermeister Karle erläutert hierzu, dass die Mehrkosten insgesamt nicht zuletzt deshalb entstanden seien, weil die Jagdgenossenschaft beim Wegebau die Interessen der Gemeinde berücksichtigt hat. So konnte der Weg nach Völkersleier ausgebaut oder ein Weg Richtung Sportplatz geschaffen werden. Dies sei ein Gewinn für die Allgemeinheit und diene nicht in erster Linie den Jagdgenossen.

Der Gemeinderat teilt diese Ansicht und spricht sich für eine Kostenübernahme aus.

Beschluss: Der Gemeinderat von Wartmannsroth beschließt die Übernahme von zusätzlichen Kosten in Höhe von 10.463,03 Euro, die im Zuge des Wegebaus beim freiwilligen Landtausch Wartmannsroth angefallen sind.

Abstimmungsergebnis: 12 Ja-Stimmen zu 0 Nein-Stimmen einstimmig beschlossen

4. Beratung über die Art und Weise der Durchführung der Wahlen zum Bundestag bzw. zum Bayerischen Landtag

Die Wahlen finden an zwei aufeinander folgenden Sonntagen am 15. bzw. 22. September statt.

Bei den letzten Bundes- und Landtagswahlen lag der Anteil der Urnenwähler bei ca. 70 %, der Anteil der Briefwähler bei rund 30 %. Gewählt hatten insgesamt rund 1.500 bzw. 1250 Wahlberechtigte.

Es ist davon auszugehen, dass der Anteil der Briefwähler weiter steigen wird. Außerdem ist der Wahlbezirk Heiligkreuz aufgrund der geringen Wählerzahl nicht mehr zu halten. Mit der Landtagswahl verknüpft werden verschiedene Anträge zur Verfassungsänderung. Deshalb würden pro Wahllokal rund 10 Wahlurnen benötigt. Davon abgesehen wird es in den letzten Jahren immer schwieriger Wahlhelfer zu finden. Bürgermeister Karle schlägt deshalb vor, für die beiden Wahlen nur ein zentrales Wahllokal in Wartmannsroth einzurichten. Dieses solle mit einer größeren Anzahl an Wahlkabinen eingerichtet werden und mit einem verstärkten Wahlvorstand besetzt werden. Zusätzlich werde mit zwei Briefwahlkreisen auf die steigende Anzahl Briefwähler reagiert.

Der Gemeinderat hält diesen Vorschlag für sinnvoll. Hierdurch würden deutlich weniger Wahlhelfer benötigt und die aktiven Wahlhelfer besser ausgelastet. Die Wahlorganisation und Abwicklung könnte insgesamt deutlich straffer ablaufen und durch einen Wechsel der Wahlhelfer könnten Doppelbelastungen größtenteils vermieden werden. Durch die nun unbeschränkt mögliche Briefwahl wäre auch Menschen die nicht mobil die Wahlbeteiligung problemlos möglich.

Wo genau sich das Wahllokal in Wartmannsroth befinden wird, wird noch bekannt gegeben. Angestrebt ist jedoch die Einrichtung im Feuerwehrhaus, da hier entsprechend viele Parkplätze vorhanden sind.

Beschluss: Der Gemeinderat von Wartmannsroth beschließt für die anstehenden Bundes- und Landtagswahlen die Einrichtung von nur einem Wahllokal für die gesamte Gemeinde in Wartmannsroth. Zusätzlich werden zwei Briefwahlbezirke eingerichtet. Die Verwaltung wird beauftragt alle rechtlichen Voraussetzungen hierfür zu schaffen und die Bevölkerungen rechtzeitig und hinreichend darüber zu informieren.

Abstimmungsergebnis: 12 Ja-Stimmen zu 0 Nein-Stimmen einstimmig beschlossen

5. Behandlung der Eingaben, Anträge und Kritikpunkte aus den Bürgerversammlungen

Der Gemeinderat beschäftigt sich mit den Eingaben aus den Bürgerversammlungen. Die meisten Wortmeldungen enthalten keine Anträge, die Grund zu weiteren Veranlassungen geben.

Eine Reihe von Meldungen bezüglich Kanalschäden, Straßenschäden, Ortsbild, etc. soll im Rahmen der anstehenden Ortsbegehungen behandelt werden.

Ein Antrag auf Änderung der Wasserabgabensatzung soll in einer der nächsten Sitzungen auf die Tagesordnung genommen werden.

6. Verschiedenes

- Revierförster Tobias Vorwieger verabschiedet sich beim Gemeinderat. Er wird seinen Dienst in der Gemeinde Wartmannsroth zum 31.03. beenden und ein neues Revier in Mittelfranken übernehmen.
- Bürgermeister Karle gibt bekannt, dass die vom Wasserwirtschaftsamt geforderte Machbarkeitsstudie zur Verbesserung der Wasserqualität in Sippach und Schondra ergeben hat, dass ein Ausbau der Kläranlage Schwärzelbach zur besser Abwasserklärung nur mit einem unverhältnismäßig hohem Aufwand machbar wäre. Die Gemeinde müsste hier Millionen investieren. Das Wasserwirtschaftsamt sieht deshalb von seiner Forderung nach einem weiteren Ausbau ab.
- Der Kindergarten in Wartmannsroth wird am 19.04.2013 im Rahmen einer kleinen Einweihungsfeier eingeweiht. Alle Bürgerinnen und Bürger sind herzlich zur Besichtigung eingeladen, Beginn ist 14.30 Uhr.
- Der Gemeinderat trifft sich am 03.04.2013 um 18.00 Uhr in Windheim zu einer Ortsbesichtigung.

Vorsitzender

Schriftführer

Ende der öffentlichen Sitzung. Die Punkte 7 - 10 werden nicht öffentlich behandelt.